

Bürgers Alpdruck

Erich Mühsam

Gerd Büntzly

♩-80

1. Was sinnst du, Bür - ger, bleich und welk?
4. Ver - zwei - felt schießt die Bür - ger - wehr

Hält dich ein Spuk zum Nar - ren?
das Volk zu Brei und Klum-pen. Nacht-schla-fend hörst du im Ge - bälk
Ein To - ter pro - du - ziert nichts mehr,

den To - ten - kä - fer schar - ren. und nichts langt mehr zum Pum - pen. Er wühlt und bohrt,
Wo kein Kre - dit,

gräbt und ru - mort und sei - ne Bei - ne tas - ten um
da kein Pro - fit. Wo kein Pro - fit, da en - den Welt-

Säc - ke und um Kas - ten.
lust und Di - vi - den - den.

f

2. Horch, Bür - ger, horch! Der Kä - fer läuft.
3. Ja, Bür - ger, ja, die Er - de bebt.

Er kratzt ans Haupt-buch ei - lig. Nichts, was du schwit-zend auf - ge-häuft,
 Es wac-kelt dei - ne Ha - be. Was du ge-liebt, was du er-strebt,

p
tr ~~~~~
pp

ist sei-nen Füh-lern hei - lig. Der Kä - fer rennt. Der Bür - ger flennt.
 das ras-selt jetzt zu Gra-be. Aus Dur wird Moll, aus Ha - ben Soll.

p

In ban-gen Angst-ge - dan - ken fühlt er die Er - de wan-ken. *DC.*
 Erst fal - len die De - vi - sen, dann fällst du selbst zu die - sen.

DC.

5. Hörst, Bürger, du den Totenwurm? Er fährt durch Holz und Steine,
 und sein Geraschel weckt zum Sturm des Leichenvolks Gebeine.
 Ein Totentanz macht Schlußbilanz und schickt dich in die Binsen
 samt Kapital und Zinsen.